



1. Pongours / Ant. Heine / g. l. u. l. an St.
Graff Heinrich Ernst zu Rölling zu dem
Jahre 1736. III
2. J. b. Closter Bergiſche Conventu Biſche Carmen auf
Joh. St. ſoldyngers Chriſtoph. Manly
abſcriben, 1741. Biſche Chriſtoph
auf St. Samuel Lebroſt
3. Immermann, ſchriben procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptoren Biſche Carmen,
auf St. Sam. Lebrocht Immermann,
1742.
5. ——— columnorum Biſche Chriſtoph
auf St. Sam. Lebroſt Immermann, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Biſche Carmen auf St.
Leop. Franz Friederich Lehr, paſtor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Biſche Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Bauſen Daulfeld 1745
8. v. Vogelbrang / Joid. Wilhelm. / Biſche Carmen
auf der Halberſtädtiſchen Regierung; paſſi.
Senten Moritz phil. Carl. von Vogelbrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri. / Biſche Carmen
auf der Halberſtädtiſchen Regierung;
präſidenten Mor. phil. Carl von Vogelbrang
1749

Den unvermutheten Tod

Des weyland

Wohlwürdigen und Wohlgelehrten Herrn,

S S R R S

Samuel Leberecht
Zimmermanns,

wohlverdienten

Procuratoris des Closters Bergen,

welcher den 10. Jun. 1742. erfolgte,
befeigten

Des Pädagogii daselbst sämmtliche Alumni.

Magdeburg,

Druckts Nicolaus Günther, Königl. Preussischer privil. Hoff-
Buchdrucker.

AK

2-4



SErr! du wunderbarer GOTT! wie besonders sind die
Wege,
Die du mit den Deinen gehst, wie verborgen deine
Stegel!

Diesen rücket deine Hand
In das auserwählte Land
In der Hälfte seiner Tage:
Als ein Jüngling muß er fort
Aus der Welt an jenen Ort,
Wo man nichts von Elend weiß, wo kein Trauren, keine Klage.

* * * * *
Andre werden alt und grau, thun die anbefohlene Pflichten,
Können fast auf funfzig Jahr ihr Geschäfte treu verrichten,
Werden selten krank und matt,
Bis sie endlich Lebens-satt
Ihren Lauf vergnügt beschließen,
Da sie in der Ewigkeit
Nach zurückgelegtem Leibe
Vor des Lammes Stuhl und Thron ihrer Werke Frucht genießen.

Aber wenn ein muntre Mann (das seyn iest genug gesprochen)
So geschwind ins Grab verfällt: Wem wird nicht das Herz
(gebrochen?)

Wer hat ein so hartes Herz,
Das es so ein herber Schmerz
Nicht bewegen solt' und rühren?
Könnst ihr unempfindlich seyn?
Seyd ihr mehr als Stahl und Stein?
Hemmt doch eure Thränen nicht, lasset euren Kummer spüren.

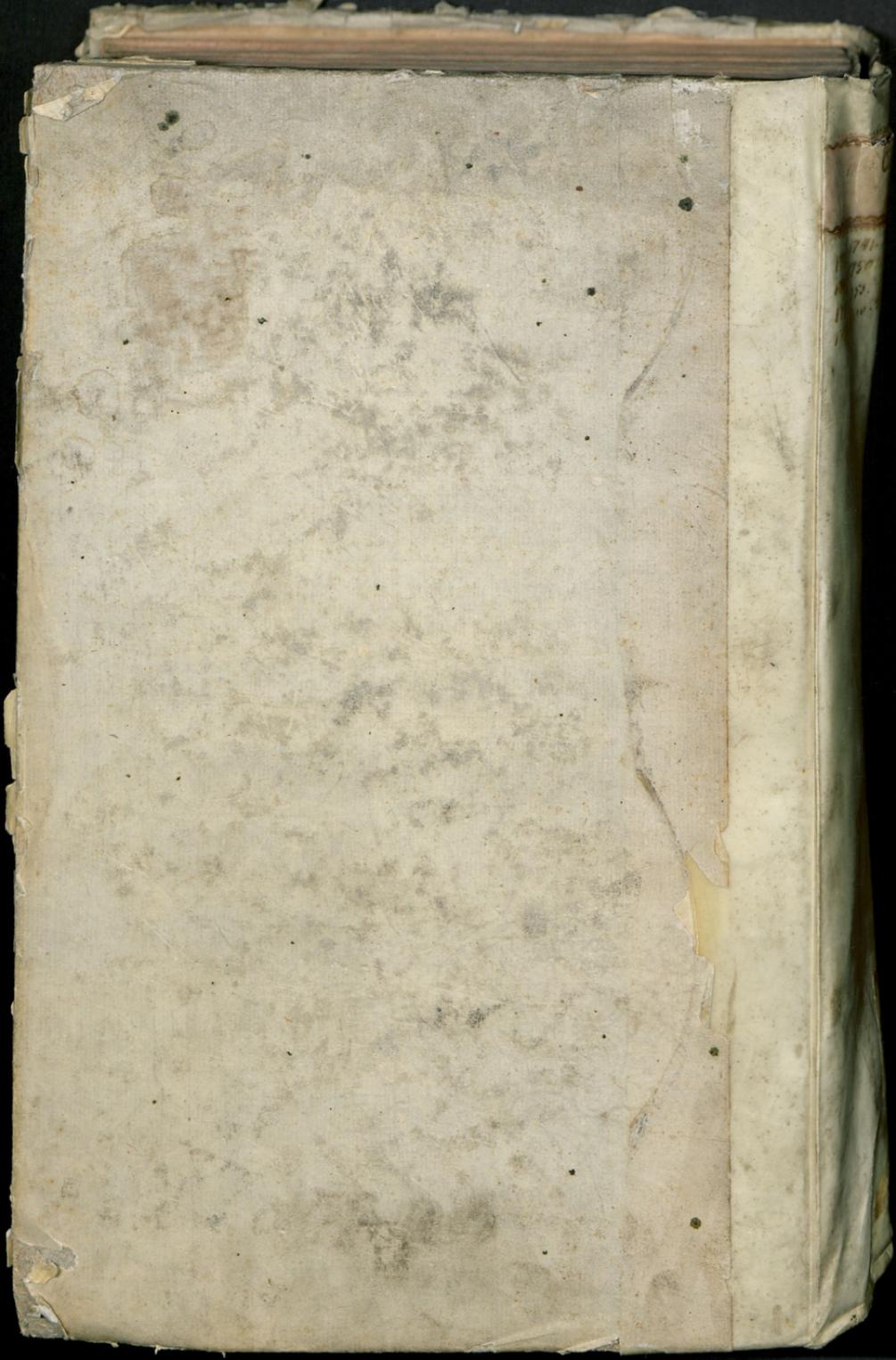
Doch wir sühlens nur zu sehr, der Verlust ist zu empfindlich,
Unsre Ehrfurcht ist zu starck, unsre Liebe zu verbindlich,
Als das unsre ganze Schaar,
Die dir sehr verbunden war,
Nicht den Schmerz empfinden sollte
Das was unser Herz gehegt
Wurde an den Tag gelegt,
Da ein heißer Thränen-Guß von den blassen Wangen rollte.

Ach! verdenckst es uns doch nicht, gönnest uns doch nur die Freude
Unsren Schmerzen nachzugehn; unsre Ruh steht in dem Leide.
Doch was hilfts? es ist geschehn,
Du hast nun den Tod gesehn,
Seine Kräfte überwunden;
Aller Kummer ist vorbei,
Alle Stricke sind entzwey,
Dort in jener Salems-Stadt zehlest Du vergnügte Stunden.

Ein erwünschter Stunden-Schlag machte deiner Noth ein Ende,
Die Dich bis daher gedrückt: Nun sind Haupt und Herz u. Hände
Unvergleichlich ausgeziert,
Du bist nun dahin geführt,
Wo der Herr auf grünen Auen
Seine lieben Schäflein pflegt,
Wo kein Wolf sie mehr bewegt,
Wo sie Gottes Angesicht in erwünschter Ruhe schauen.
Habe treuer Lehrer Dank für die sonderbare Treue,
Für die Liebe, für die Huld, die Du jeden Tag aufs neue
Gegen uns verdoppelt hast:
Ob Du gleich so manche Last
Unfert wegen tragen müssen.
Du hast uns den Weg gezeigt,
Wie man in den Himmel steigt;
Und um unser wahres Heyl warst Du jederzeit beflissen.
Nun so ruhe ewig wohl, bleibe ewig ungestöhret,
Stehe mit uns fröhlich auf, wenn man Gottes Stimme höret;
Glänze wie des Himmels Glanz,
Nimm den grünen Sieges-Kranz,
Den der Herr den treuen Knechten
Zur Belohnung vorgesteckt;
Und wenn Dich der Herr erweckt,
Ey! so sey ein erster Stern in der Anzahl der Gerechten.
† † †

Ms A 336

23



Den unvermutheten Tod

Des weyland

Wohlwürdigen und Wohlgelahrten Herrn,

R R S

Leberecht

ermanns,

verdienten

des Closters Bergen,

O. Jun. 1742. erfolgte,

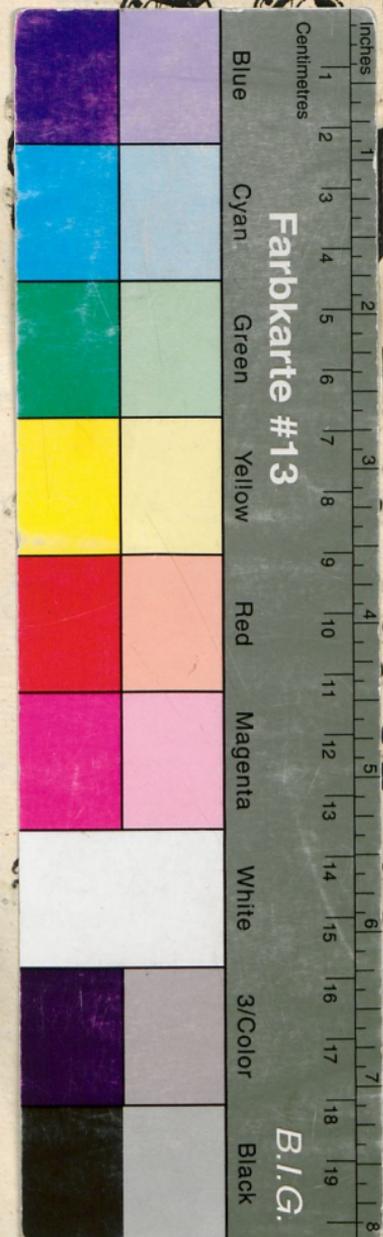
beklagten

selbst sämmtliche Alumni.

gdeburg,

, Königl. Preussischer privil. Hoff-

uchdrucker.



AK